ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: UBRM

Gastuniversität: National Kapodistrian University Athens, Greece

Studienjahr: WS2022/2023

Aufenthaltsdauer: von 01.09.2022 bis 28.02.2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.
JA

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Athen ist eine junge, wilde, laute, dreckige Stadt, die sich gerade schnell weiterentwickelt. Es gibt genügend Orte und Gegenden zum Kaffe trinken, Freund:innen treffen, Party machen usw.
Die Lebensqualität ist aber nicht so hoch wie in Wien (es gibt viel weniger Parks und es liegt sehr viel Müll und Dreck auf der Straße, in meinem Viertel waren besonders viele Drogenabhändgige und Obdachlose). Trotzdem lohnt es sich dort zu wohnen und ein anderes Leben, abseits vom aufgeräumten sauberen Wien, kennenzulernen.

Die Griech:innen sind super liebe, gastfreundliche Menschen, und haben viel weniger mediterranes Temperament, wie ich es fälschlicherweise erwartet hätte. Als Erasmusstudierende ist es nicht so leicht überhaupt Locals kennenzulernen, da man sich schnell in der Erasmus-Bubble befinden. Ich empfehle daher in der Freizeit nach anderen Aktivitäten ausschau zu halten (ich habe einen Tanzkurs gemacht der nicht von der Uni organisiert wurde und so griechische Bekanntschaften gemacht).

Das wohl Best ist das Essen. Es lohnt sich allein wegen dem Essen (ich hatte als Vegetarierin keinerlei Probleme) dorthin zu ziehen.

2. Unterkunft

Ich hab meine Wohnung über ERRAthens gefunden – eine Firma die möblierte Wohnungen an Erasmus Studierende vermietet. Kosten: 350Euro (zusätzlich einmalig 90Euro für Bettüberzüge/Handtücher, und nochmals ca 70Euro für eine Putzkraft, die einmal die Woche vorbei kam und kontrollierte ob wir eh keine Partys etc machen). Die Firma war eher unsympatisch und streng, und die Wohnung hat auf den Fotos besser ausgesehen als sie tatsächlich gewesen ist.
Ich war trotzdem zufrieden. Andere hatten ihre Wohnungen über Facebook Seiten gefunden und hatten noch viel schlechtere Erfahrungen.
Ich hatte 3 spanische Mitbewohner, die ich vorher nicht kannte.

3. Kosten

Miete: 350 Euro
Lebensmittel einkaufen ist ca so wie bei uns vor der Inflation.
Gemüse und Obst am Wochenmarkt lohnt sich, da es viel billiger und frisch ist (und eine super Erfahrung).
Ausgehen (Kaffee, Alkohol) ist bisschen billiger als in Wien.
Öffis in Athen sind billig.
Zug/Bus/Fähre verhältnismäßig teuer aber noch ok.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Ich bin terran an und abgereist und kann es empfehlen.

Ich bin mit dem Flixbus von Wien nach Belgrad (25Euro). Von Belgrad fährt ein Bus nach Thessaloniki (50Euro). In Thessaloniki hab ich 3 Tage lang die Stadt angeschaut und bin dann mit dem Zug nach Athen (40Euro, unbedingt Studienrabat nutzen 50%!)

Die Heimreise war exakt gleich.
Falls du in der Urlaubs Season an und abreist, würd ich empfehlen genügend Puffer beim Umsteigen in Belgrad einzuplanen, da der Bus an der serbischen Grenze wenn viel los ist Verspätung haben kann.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Kein Visum nötig

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die NKUA liegt am Stadtrand und ist nur mit dem Bus zu erreichen. Von meiner Wohnung (Nähe Larissa Station) dauerte es ca 50min. Allerdings musste ich nur 2x pro Woche dahin.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Der online „Orientationday“ war ein Witz und hat genau garnnix gebracht. Alle Infos sind auch auf der Website.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Für UBRM ist es ein bisschen blöd. Ich wurde dem Geology Department zugeteilt, indem ich genau einen passenden Kurs gefunden habe (den konnte ich für das Interdisziplinäre Projekt, in Kombination mit einem Kurs über Project Management aus dem Landwirtschaft Department nutzen).
Ansonsten muss man sich anderen Departments bedienen um zB ökonomische Fächer oder sozialwissenschaftliche Fächer aus dem UBRM Curriculum abzudecken.

Ich musste nur für den griechisch Kurs an die Uni fahren. Alles andere war Selbststudiu, zB Aufsätze schreiben oder griechische Folien übersetzen und selber lernen (ist schade, da man so keine Leute kennen lernt)

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

Ich hab 25ECTS gemacht und das war gut machbar.

Der griechisch Kurs gibt 6ECTS (als freie Wahlfächer anrechenbar). Er findet 2x die Woche statt und ist total einfach zu schaffen und nicht wirklich anstrengend (hingehen muss man halt).
Auch die anderen Prüfungen/Papers waren leicht zu bestehen.

10. Akademische Beratung/Betreuung

Das griechische System ist ein ziemliches Chaos und dauert länger als bei uns. Auch die Digitalisierung ist noch nicht so weit. Manchmal muss man unnötigerweise einfach in Person hingehen.

Ich hatte die extra Hürde, dass mein Betreuer verstorben ist, und dann ein Ersatz hermusste. Beide waren aber sehr freundlich.

11. Tipps & Resümee

Auf jeden Fall empfehlenswert, auch wenn manche Dinge ein bisschen holprig sind.
Man lernt dazu und schafft super viele schöne Erinnerungen.

Tipp noch zum Leute kennenlernen: Mit der App „Bumble“ kann man (neben der normalen Date-Funktion) auch Freund:innen außerhalb der Erasmus Bubble finden. Das hat für mich sehr gut geklappt
☺